

PRESSEMITTEILUNG

8. Mai 2015

72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend: Der Countdown läuft

Vorbereitungen für 72-Stunden-Aktion der NLJ laufen auf Hochtouren

Nur noch drei Wochen, dann ist es endlich soweit: Die 72-Stunden-Aktion der NLJ geht in die sechste Runde. Unter dem Motto „Geht nich, gibt’s nich“ können Landjugendliche vom 28. bis 31. Mai wieder anpacken und innerhalb von 72 Stunden etwas Nachhaltiges für ihre Region schaffen. Was das sein wird, bleibt bis zum Aktionsstart am 28. Mai streng geheim. „So viel kann ich aber verraten, wir haben für alle 98 angemeldeten Ortsgruppen ganz individuelle und kreative Aufgaben gefunden“, erzählt Jorrit Rieckmann, Bildungsreferent der NLJ und Mitglied im Projektteam. Die Aufgaben wurden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Agenten der Ortsgruppe entwickelt.

Kurz vor dem diesjährigen Landjugend-Highlight herrscht in ganz Niedersachsen Hochbetrieb. Die rund 3.000 Landjugendlichen stehen in den Startlöchern und blicken der 72-Stunden-Aktion voller Spannung und Vorfreude entgegen. Sponsorensuche und das Bewerben der Aktion stehen zurzeit im Mittelpunkt. Ausgestattet mit einem Info-Paket seitens der NLJ, gefüllt mit Flyern, Plakaten, einem Banner und anderen GiveAways, begeisterten vor allem die Aktions-T-Shirts im Festival-Style. Jede teilnehmende Ortsgruppe ist auf der Rückseite mit Namen vermerkt. So sind die Ortsgruppen für die letzten Schritte gut gerüstet. Schon kurz nach dem Eintreffen der Pakete entstanden viele Gruppenfotos im neuen Outfit. Gesponsert wurden die T-Shirts von der Agravis Raiffeisen AG, die damit das ehrenamtliche Engagement der Landjugendlichen unterstützt.

Und auch in der Geschäftsstelle und den Regionalbüros gibt es noch allerhand zu tun. 70 Abgeordnete und Mitglieder aus anderen Vereinen und Verbänden, wie Landvolk oder LandFrauen haben sich für Besuche bei den Ortsgruppen angemeldet. „Wir sind begeistert von so viel positiver Resonanz“, freut sich Dierk Brandt, Vorsitzender der NLJ und Mitglied im Projektteam. Die Besuchstouren zu planen ist die größte Aufgabe, die das Team derzeit zu bewältigen hat. „Wir wollen natürlich alle Ortsgruppen bei ihrer Herausforderung besuchen“ erklärt Rieckmann, „Und das ist gar nicht so einfach. Wir haben Teams eingeteilt, die jeweils eine bestimmte Route abfahren. So können wir in 72 Stunden alle 98 Gruppen aufsuchen. Darüber freuen wir uns sehr“.

Exemplarisch für alle teilnehmenden Ortsgruppen findet am 28. Mai die landesweite Auftaktveranstaltung in Walsrode statt. Als besonderen Ehrengast empfängt die NLJ Ministerpräsident Stephan Weil.

Weitere Informationen über die Niedersächsische Landjugend gibt es auf www.nlj.de.

Anhang: Zwei Bilddateien für den kostenlosen Abdruck

72-Stunden-Aktion 2015, die Ortsgruppe Rosche steht in den Startlöchern

Foto: NLJ

72-Stunden-Aktion 2015, Ortsgruppe Hepstedt steht in den Startlöchern

Foto: NLJ